**Zeitschrift:** Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** 30 (1970)

**Rubrik:** Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Schweiz

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Schweiz

#### STATISTISCHER TEIL

Das Jahr 1970 brachte verschiedenen europäischen Ländern erfreuliche Resultate im Tourismus. Auch die Schweiz konnte einen Rekord an Übernachtungen verzeichnen. Gemäß den monatlichen Angaben des Eidgenössischen Statistischen Amtes wurden im vergangenen Jahr in den Hotels, Motels, Pensionen, Sanatorien und Kurhäusern 35,7 Mio. Übernachtungen gezählt, das heißt 5,7 % mehr als im Vorjahr. Schon das Jahr 1969 hatte mit 33,7 Mio. Übernachtungen ein Höchstergebnis gebracht, das höchste seit Einführung

der Eidgenössischen Fremdenverkehrsstatistik (die Zuwachsrate betrug 3,8%). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer belief sich im Jahre 1970 in den oben erwähnten Betrieben auf 3,4 Tage (Ausländer 3,1; Schweizer 4,1 Tage) und hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Von der Statistik werden die Übernachtungen im sogenannten zusätzlichen Beherbergungssektor (Chalets, Ferienwohnungen, Touristenlager, Jugendherbergen, Zelt- und Wohnwagenplätze) noch nicht vollständig erfaßt. Nach vorsichtigen Schätzungen wird angenommen, daß es hier 1970 zu gut 25 Mio. Übernachtungen kam.

	Hotels, Pensionen und Motels					
		1969	1970		Zu- oder absolut	Abnahme in %
Ankünfte	Ausländer	6 259 453	6 839 559	+	580 406	+9,27
	Schweizer	3 388 647	3 455 983	+	67 336	+1,99
	Total	9 648 100	10 295 842	+	647 742	+6,71
Übernachtungen	Ausländer	19 314 223	20 962 776	+ 1	648 553	+ 8,54
	Schweizer	12 600 158	12 951 363	+	351 205	+2,79
	Total	31 914 381	33 914 139	+1	999 758	+6,27
	Alle Betriebe (o	hne zusätzlichen I	Beherbergungsse	ektor)		
Ankünfte	Ausländer	6 272 542	6 853 569	+	581 027	+9,26
	Schweizer	3 435 179	3 501 370	+	66 191	+1,93
	Total	9 707 721	10 354 939	+	647 218	+6,67

Übernachtungen	Ausländer Schweizer	19 706 968 14 015 790	21 358 842 14 297 513	+ 1 651 874 $+$ 281 723	+8,38 + 2,01
	Total	33 722 758	35 656 355	+ 1 933 597	+ 5,73

## Aufteilung der Übernachtungen ausländischer Gäste nach Herkunftsländern

	Land	1969	1970	Zu- oder absolut	Abnahme in %
Nachbarländer	Deutschland	5 265 004	5 873 848	+608 844	+11,56
	Frankreich	2 757 782	2 814 550	+ 56 768	+ 2,06
	Italien	1 339 866	1 388 684	+ 48 818	+ 3,64
	Österreich	352 577	367 097	+ 14520	+ 4,12
Übriges Europa	Großbritannien und				
	Irland	2 055 287	2 325 112	+269825	+13,13
	Niederlande	1 216 119	1 259 499	+ 43 380	+ 3,57
	Belgien	1 397 445	1 432 057	+ 34 612	+ 2,48
	Luxemburg	121 778	117 235	- 4 543	3,73
	Spanien	227 565	241 263	+ 13 698	+6,02
	Portugal	51 154	54 945	+ 3 791	+ 7,41
<b>新发表,一种联系的</b>	Dänemark und Island	144 437	148 109	+ 3 672	+ 2,54
	Schweden	252 955	258 039	+ 5 084	+ 2,01
	Norwegen	47 314	51 040	+ 3726	+7,88
	Finnland	42 238	45 982	+ 3744	+ 8,86
	Jugoslawien	90 824	103 997	+ 13 173	+14,50
	Griechenland	148 555	157 103	+ 8 548	+ 5,75
	Türkei	90 010	103 568	+ 13 558	+15,06
	Osteuropa	205 818	161 878	<b>—</b> 43 940	<b>—</b> 21,35

Übersee       USA       2 272 533       2 689 539       +417 006         Kanada       222 574       242 385       + 19 811         Mexiko,       Zentralamerika       91 077       97 042       + 5 965         Argentinien       76 921       90 954       + 14 033	+ 18,35  + 8,90  + 6,55
Mexiko, Zentralamerika 91 077 97 042 + 5 965	
Zentralamerika 91 077 97 042 + 5 965	+ 6,55
	+6,55
Argentinien 76 921 90 954 + 14 033	
	+18,24
Brasilien 102 994 116 289 + 13 295	+12,91
Andere	
amerikanische Länder 105 124 124 224 + 19 100	+ 18,17
VAR 54 184 48 462 — 5 722	<b>—</b> 10,56
Maghreb 75 881 54 728 — 21 153	-27,88
Südafrika 94 778 118 344 + 23 566	+24,86
Andere	
afrikanische Länder 85 471 98 192 + 12 721	+ 14,88
Indien, Pakistan 68 122 88 409 + 20 287	+29,78
Israel 238 550 221 705 — 16 845	_ 7,06
Japan 149 547 187 495 + 37 948	+25,38
Andere	mali base di l
asiatische Länder 170 481 169 354 — 1 127	— 0,66
Australien/Ozeanien 92 003 107 714 + 15 711	+ 17,08

19 706 968

Die beachtliche Zunahme der Frequenzen, die aus den vorausgehenden Tabellen hervorgeht, ist zum großen Teil den Ankünften und Übernachtungen der Auslandgäste zuzuschreiben. Verschiedene Frequenzsteigerungen sind bemerkenswert. Frankreich, das 1969 mit einem Rückgang

Total

an Übernachtungen von 16,4% in unserer Gästeliste figurierte, wies 1970 einen Zuwachs von 2,1% auf. Die Übernachtungen der Gäste aus Großbritannien und Irland, 1969 noch um 1,6% zurückgegangen, stiegen 1970 um 13,1% an. Beide Steigerungen können durch Lockerungen

21 358 842

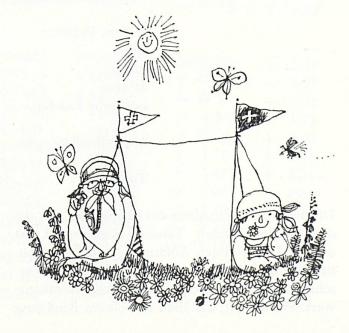
+1651874

+8,38

der Devisenrestriktionen in den entsprechenden Ländern erklärt werden.

Stark blieb mit 18,4% auch 1970 der Zuwachs der Übernachtungen von Gästen aus den USA (im vorhergehenden Jahr hatte der Zuwachs 25,3 % betragen, was absolut 458 664 Einheiten entsprach). Bemerkenswert sind die prozentualen Zuwachsraten der Übernachtungen der Japaner (25,4%), der Jugoslawen (14,5%) und der Türken (15,1%). Der bedeutende Zuwachs der Übernachtungen der Gäste aus Südamerika (zum Beispiel von 18,2% für Argentinien), Südafrika (24,9%) und Indien/Pakistan (29,8%) glich die Einbuße an Übernachtungen von Gästen aus dem Ostblock (-21,4%), dem Maghreb (-27,9%), der VAR (-10,6%) und Israel (-7,1%) aus. An erster Stelle der Länder, aus denen sich die Gäste der Schweiz rekrutieren, steht nach wie vor Deutschland (27,5 % am Anteil der ausländischen Übernachtungen), das mit 608 844 Einheiten auch den stärksten absoluten Zuwachs an Übernachtungen aufwies. Es folgt Frankreich mit einem Anteil von 13,2 %, an das die USA (12,6 %) und Großbritannien/Irland (10,9%) anschließen. Danach rangieren Belgien (6,7%), Italien (6,5%) und die Niederlande (5,9%). Der prozentuale Anteil der Gäste aus Skandinavien (inklusive Finnland) beträgt 2,4%, jener der österreichischen Gäste 1,7%.

Der Sommerfremdenverkehr nahm 1970 erstmals wieder deutlicher zu als der Wintertourismus und die an den Seen gelegenen Feriengebiete verzeichneten eine kräftigere Belebung als die alpinen Regionen, die großen Städte und die übrigen Landesteile. Unter den zehn touristischen Regionen der Schweiz konnten das Tessin und die Zentralschweiz die relativ stärksten prozentualen Steigerungen der Übernachtungen registrieren (10,2% beziehungsweise 9,5%). Im Genfersegebiet wurden wiederum am meisten Logiernächte registriert (6,4 Mio., Zuwachsrate 5%). Die Region Freiburg/Neuenburg/Berner Jura, die im Vorjahr eine Einbuße an Übernachtungen von 2% erlitt, konnte 1970 einen Zuwachs von 3% verzeichnen.



Logiernächte	
nach Regionen	

Region	1969	1970	Zu- oder Abnahme absolut in %
Zürich (Kanton)	2 796 062	2 911 155	+115093 + 4,12
Nordostschweiz	2 161 744	2 228 313	+66569 + 3,08
Graubünden	5 697 228	5 967 206	+269978 + 4,74
Zentralschweiz	3 502 775	3 836 197	+333422 + 9,52
Tessin	3 420 433	3 768 144	+347711 +10,17
Bern (ohne Jura)	3 844 544	4 099 397	+254853 + 6,63
Nordwestschweiz	2 051 209	2 063 402	+ 12193 + 0,59
Freiburg, Neuenburg,			
Berner Jura	820 963	847 298	+ 26335 + 3,21
Genferseegebiet	6 122 326	6 443 478	$+321\ 152\ +\ 5,25$
Wallis	3 305 474	3 491 765	+186291 + 5,64
Total	33 722 758	35 656 355	+1 933 597 + 5,73

Die Beherbergungskapazität der Hotellerie wurde 1970 um weitere 2% vergrößert (in den Hotels, Motels und Pensionen wurden 255 992 Betten registriert). Somit stieg die jahresdurchschnittliche Bettenbesetzung nicht im gleichen Verhältnis wie die Zahl der Logiernächte; sie verbesserte sich aber um zwei Punkte auf 46%. Der am Ende eines jeden Monats erhobene Beschäftigungsstand in der Hotellerie blieb beim ausgetrockneten gewerblichen Arbeitsmarkt und entsprechend schwieriger Personalbeschaffung nahezu unverändert (höchste Zahl der Beschäftigten: 73 358

Personen Ende Juli; niedrigste Zahl: 41 663 Ende November; Jahresdurchschnitt der an den Monatsenden in der Hotellerie beschäftigten Personen 1970: 60 212 Personen; 1969: 60 053 Personen).

Im Gegensatz zu den Übernachtungen in der Hotellerie gingen die Aufenthalte in den Kurbetrieben wiederum zurück. Sie verringerten sich gegenüber 1969 um 3,7 %, von denen 1,34 Mio. (—5%) auf einheimische und rund 0,4 Mio. (+1%) auf ausländische Gäste entfielen. Um 1,8% gingen auch die Übernachtungen in den

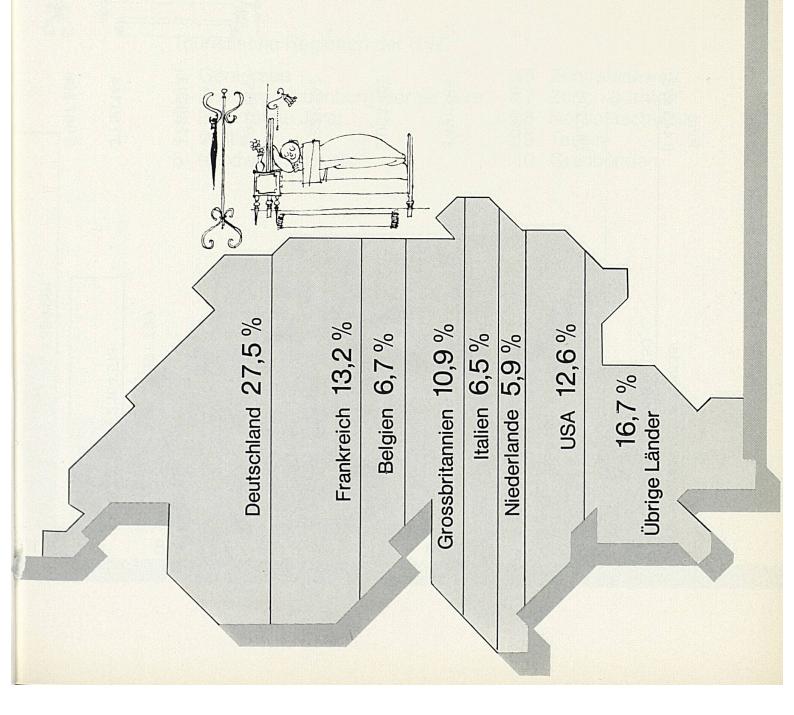
Ferienheimen ausländischer Organisationen zurück.

Die der Schweiz zugut gekommenen Ausgaben der ausländischen Besucher für Ferien-, Kur-, Studien- und Tagesaufenthalte usw. wurden von der Kommission für Konjunkturfragen in der Ertragsbilanz auf 3,43 Milliarden Franken veranschlagt; die Aufwendungen der Inländer im Ausland auf 1,57 Milliarden Franken. Somit ergab sich 1969 in der Fremdenverkehrsbilanz ein Aktivsaldo von 1,86 Milliarden Franken. Die Zahlen für 1970 werden im Sommer 1971 vorliegen.

### Aufteilung der Übernachtungen auf die verschiedenen Beherbergungsarten

Beherbergungsart	1969	1970	Zu- oder Abnahme
			absolut in %
Hotels, Pensionen			
und Herbergen	23 769 225	25 210 435	+1441210 + 6,06
Garnibetriebe	4 228 981	4 592 046	+ 363 065 $+$ 8,59
Badehotels	786 511	852 030	+ 65 519 $+$ 8,33
Motels	537 087	634 487	+ 97 400 $+$ 18,13
Verbandsferienheime	1 536 280	1 587 412	+ 51 132 $+$ 3,33
Ferienheime ausländi-			
scher Organisationen	1 056 297	1 037 729	-18568 -1,76
Kurhäuser	827 156	799 955	— 27 201 — 3 <b>,</b> 29
Sanatorien	981 221	942 261	<u> </u>
Total	33 722 758	35 656 355	+1933597 + 5,73

# Prozentuale Zusammensetzung der Übernachtungen ausländischer Gäste (1970)

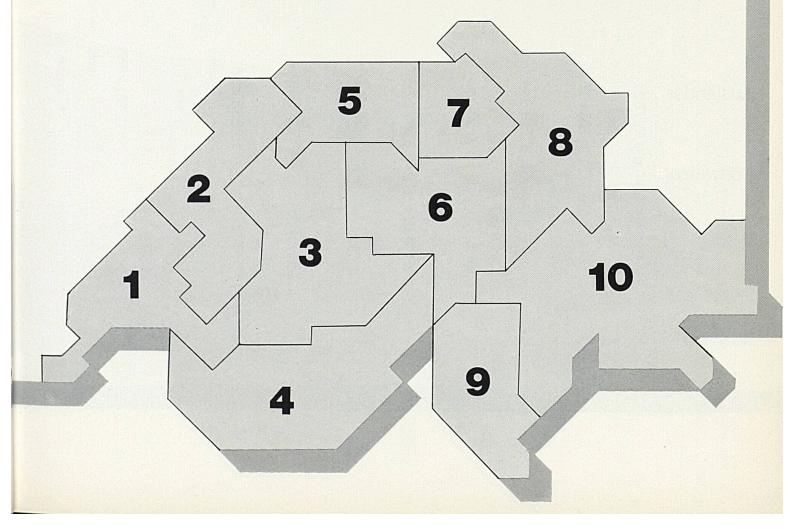


### Logiernächte in Hotels, Motels, Pensionen, Höhensanatorien und Kurhäusern im Jahre 1970 5'967'206 6'443'478 4'099'397 2'063'402 3,768,144 3'491'765 2'228'313 3'836'197 2'911'155 847,298 Total 3'389'991 662,769 936'760 Ausländer 4'671'750 1'849'223 2'527'850 2'164'513 2'604'342 2'182'430 334'184 1,231,855 Schweizer 2'577'215 1'642'542 1'571'547 1'771'728 1'126'642 728'725 1.530,514 1,603,631 513,114 3 6 7 8 9 10 2 4 5 1

### Touristische Regionen der SVZ:

- Genfersee
- 2 Freiburg/Neuenburg/Berner Jura3 Bern (ohne Jura)
- 4 Wallis
- 5 Nordwestschweiz

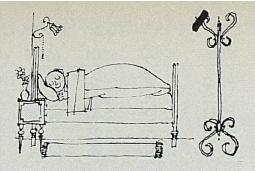
- 6 Zentralschweiz
- 7 Zürich (Kanton)
- 8 Nordostschweiz
- 9 Tessin
- 10 Graubünden



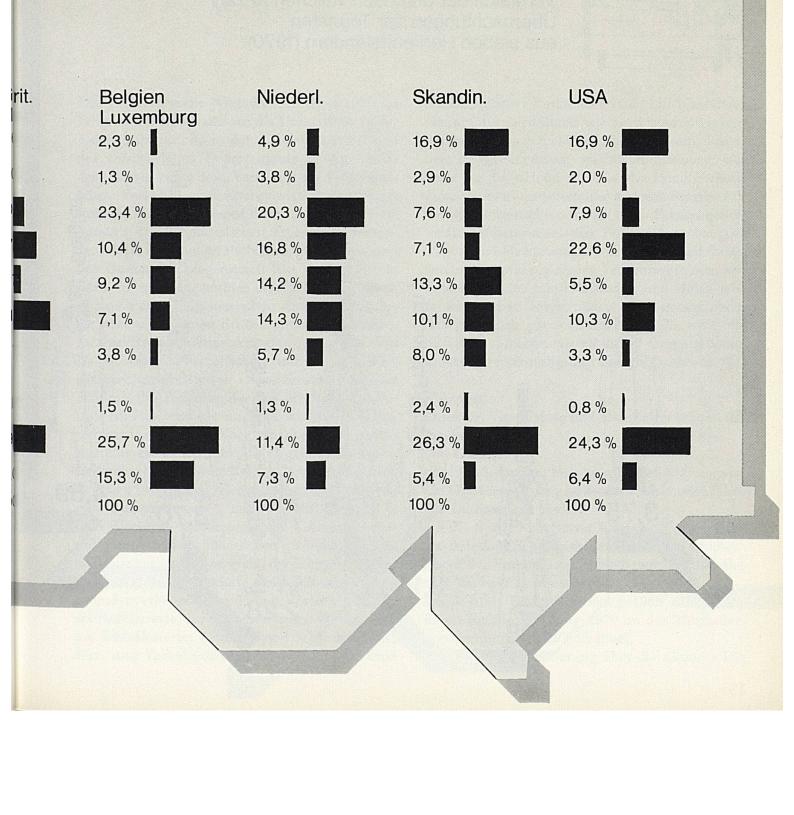
											946-1970
	1946 985.756.02	23,202,420	21.734.782 8	20,341,550 6	18'633'736	50.293.218	21,602,235	22'405'704 🛱	54 118.222.311 64	23'732'703 69	24'290'128 9
Ausländ Schweiz	8,075,78	8'449'522	8,059,844	6 7.777.654	6'978'358	8'519'228	9,629,689	10'656'398	11'361'181	12'101'285	12'519'614
	14'861'8	14'755'928	13'674'938	13,563,896	11,655,378	11,773,990	11,972,456	11,749,304	11,366'130	11'631'418	11,770,514

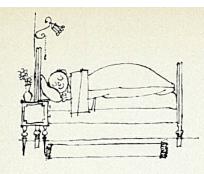
70	35'656'355	21,358,842	14,297,513	
69	33'722'758	19'706'968	14'015'790	
68	32'483'881	18'985'426	13'498'455	
67	32'148'334	18'936'774	13'211'560	
66	31'900'659	18'824'971	13'075'688	
65	31,355,996	18'337'906	13'018'090	
64	32'325'021	18'679'529	13'645'492	
63	31'073'826	17.792'548	13'281'278	
62	31'555'566	18'118'349	13'437'217	
61	30'437'787	17'422'160	13.015'627	
60	28'195'375	15'977'845	12,217,530	
59	26'977'741	14'931'541	12'046'200	
58	25,009,340	13'329'183	11'680'157	

Prozentuale Aufteilung der Übernachtungen der Gäste verschiedener Länder auf die 10 touristischen Regionen der SVZ



Regionen	Deutschland	Frankreich	Italien	G Ir
Zürich (Kanton)	7,0 %	3,7 %	10,7 %	6,
Nordostschweiz	5,5 %	2,5 %	2,9 %	2,
Graubünden	27,6 %	9,6 %	13,1 %	10
Zentralschweiz	12,2 %	6,8 %	5,4 %	17
Tessin	15,0 %	4,6 %	18,6 %	9,
Bern (ohne Jura)	12,8 %	11,0 %	8,3 %	21
Nordwestschweiz	4,4 %	3,4 %	4,6 %	4,
Freiburg, Neuenburg und Berner Jura	1,1 %	3,6 %	1,9 %	Ο,
Genferseegebiet	7,1 %	36,3 %	25,4 %	19
Wallis	7,3 %	18,5 %	9,1 %	7,
	100 %	100 %	100 %	10





Vergleich der durchschnittlichen Anzahl Übernachtungen der Touristen aus sieben Herkunftsländern (1970)

